

# Private Finanzpower 2010

Jahrgang 2007

**Auf über 310 Seiten bietet die Kölner BBE Entwicklungen, Trends und Prognosen zum Wirtschaftsfaktor Privater Haushalt, dessen Bedeutung bis heute unterschätzt wird.**

Denn trotz seiner beeindruckenden Größenordnungen sind die privaten Haushalte als Wirtschaftsfaktor so gut wie unerforscht. Die privaten Haushalte werden im Jahr 2010 über die Messgröße „Private Konsumausgaben“ rund 57 Prozent der gesamtwirtschaftlichen Leistung in Deutschland verwenden. Immerhin tragen die privaten Haushalte zu über 85 Prozent zur gesamtwirtschaftlichen Ersparnis bei. Die größte Branche in Deutschland sind die über rund 39 Millionen privaten Haushalte.

**Die Stimmung und das Ausgabeverhalten der Verbraucher in Deutschland haben sich im Sommer weiter verbessert.** Die Aufwärtsentwicklung wird sich weiter fortsetzen. Die Belebung auf dem Arbeitsmarkt und die damit verbundenen Einkommensverbesserungen werden dafür sorgen, dass die besten Zeiten für die Binnennachfrage noch bevorstehen. Der Wirtschaftsaufschwung wird bis zum Ende des Jahrzehnts anhalten.

**Vom Wirtschaftsboom wird nicht nur die deutsche Wirtschaft profitieren, sondern auch die privaten Haushalte werden ihren Wohlstand steigern.** Die Geldvermögen der privaten Haushalte werden bis zum Jahr 2010 kräftiger als die deutsche Wirtschaft wachsen. Bis zum Jahr 2010 werden die privaten Geldvermögen um knapp ein Fünftel auf 5,3 Billionen Euro steigen.

In den nächsten Jahren werden zwei demographische Faktoren zusammenwirken: Der Rückgang der Bevölkerung und, durch den Anstieg der Lebenserwartung, ihre Alterung. Viel entscheidender ist aber, dass die Erwerbstätigkeit zukünftig weiter steigt. Zusätzlich zu den erwarteten Einkommenssteigerungen erhöht sich auch beschäftigungsbedingt das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte. So wachsen die verfügbaren Einkommen bis zum Jahr 2010 um mehr als 12 Prozent auf dann knapp 1,7 Billionen Euro. Dies schafft eine wesentliche Voraussetzung für einen Zuwachs des privaten Konsums, der ebenfalls um 12 Prozent zunehmen wird. **Die deutsche Wirtschaft und die privaten Haushalte sind weiter auf klarem Wachstumskurs, und das inländische Preisklima bleibt günstig.**

HANDEL  
KONSUM  
GÜTER

- **Wirtschaftswelt:** Private Haushalte als Wirtschaftsfaktor
- **Vermögenswelt:** Von Vermögensarten und Wohneigentum über Gebrauchsgüter und Geldvermögen bis hin zu Wertpapieren und Aktienfonds
- **Arbeitswelt:** In fast allen Branchen Beschäftigungszuwächse
- **Einkommenswelt:** Perspektiven, Quellen, Verteilung
- **Sparwelt:** Höchstes Sparvolumen seit der Wiedervereinigung
- **Konsumwelt:** Konsumausgaben wachsen erstmals schneller als die verfügbare Einkommen der privaten Haushalte



*Wir entwickeln Potenziale.*

**BBE**   
UNTERNEHMENSBERATUNG

BBE Unternehmensberatung GmbH  
Agrippinawerft 30 / D-50678 Köln

Telefon +49(0)2 21-9 36 55-01  
Telefax +49(0)2 21-9 36 55-101

info@bbeberatung.com  
[www.bbeberatung.com](http://www.bbeberatung.com)

Der **Branchenreport „Private Finanzpower 2010“** umfasst 310 Seiten mit 230 Tabellen und 13 Übersichten und informiert umfassend über

- die größte Branche in Deutschland: 39 Millionen private Haushalte
- die vielschichtigen Finanzwelten der privaten Haushalte
- Entwicklungen, Trends und Prognosen zum Wirtschaftsfaktor Privater Haushalt bis 2010

**Verfasser:**

Andreas Tegelbekkers  
Dr. Jörg Sieweck

**Verantwortlich:**

Sonja Koschel  
Telefon +49(0)2 21 - 9 36 55-212

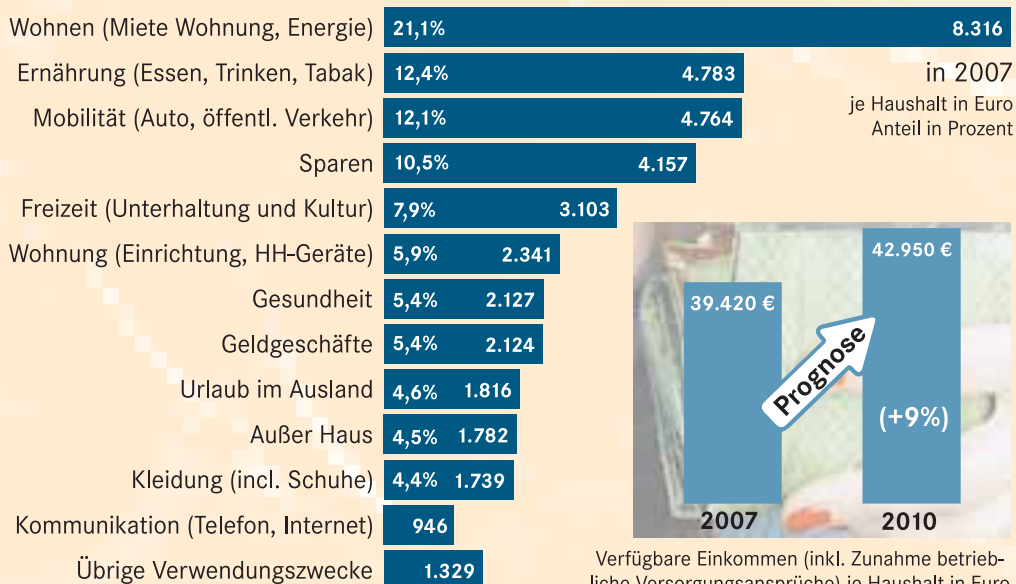
**! Leseprobe**

- Leseprobe aus Kapitel VI Konsumwelt  
B Ausgabenstruktur  
1 Haushaltsbudgets

... Auch im Jahr 2007 wird die Sparquote mit 10,5 Prozent auf hohem Niveau bleiben, dabei spart ein Privathaushalt im Durchschnitt 4.200 Euro. Für Freizeit, Unterhaltung und Kultur werden 3.100 Euro oder 8 Prozent des verfügbaren Einkommens ausgegeben. Ein fast gleich großer Anteil von jeweils 5 Prozent des jährlichen Haushaltsbudgets wird für Gesundheit und Geldgeschäfte aufgewendet, dies sind etwa 2.100 Euro pro Haushalt.

Auf Urlaub im Ausland entfallen pro Haushalt etwa 1.800 Euro (5 Prozent), auf Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen ein etwa gleich hoher Betrag. Für Bekleidung und Schuhe werden im Schnitt 1.700 Euro oder 4 Prozent des verfügbaren Einkommens aufgewendet.

**Das private Haushaltsbudget**



Quelle: BBE Unternehmensberatung GmbH, Köln, Statistisches Bundesamt

Den geringsten Anteil machen die Ausgaben für Nachrichtenübermittlung, Telefon und Internet aus, wofür ein Haushalt 2007 rund 900 Euro oder 2 Prozent des verfügbaren Einkommens ausgeben wird. Auf die übrigen Verwendungszwecke entfallen 1.300 Euro des Haushaltsbudgets. ...

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>Private Finanzpower 2010</b>	<b>1</b>
<b>Kapitel I</b>	<b>Wirtschaftswelt</b>	<b>4</b>
<b>Kapitel II</b>	<b>Vermögenswelt</b>	<b>19</b>
A	Vermögensarten	19
B	Wohnsituation und Eigentum	25
C	Gebrauchsvermögen	49
D	Geldvermögen	54
	1 Entwicklung und Anlageformen	54
	2 Nettogeldvermögen	63
	3 Verteilung	68
E	Wertpapierdepots	75
F	Aktien- und Aktienfondsbesitz	79
<b>Kapitel III</b>	<b>Arbeitswelt</b>	<b>92</b>
A	Erwerbstätigkeit	92
B	Beschäftigung von Älteren	103
C	Schattenwirtschaft	112
<b>Kapitel IV</b>	<b>Einkommenswelt</b>	<b>117</b>
A	Einkommensperspektiven	117
B	Kaufkraft	122
C	Einkommensquellen	127
D	Beschäftigungseinkommen	134
E	Vermögenseinkommen	138
F	Einkommensverteilung	141
G	Verbraucherpreise	149
<b>Kapitel V</b>	<b>Sparwelt</b>	<b>153</b>
A	Sparvolumen und Sparbereitschaft	153
B	Geldvermögensbildung	163
C	Sparmotive	168
D	Privater Versicherungsschutz	176
E	Altersvorsorge	183
<b>Kapitel VI</b>	<b>Konsumwelt</b>	<b>199</b>
A	Entwicklung und Prognose	199
B	Ausgabenstruktur	205
	1 Haushaltsbudget	205
	2 Finanzieller Spielraum	211
	3 Entwicklung und Verteilung der Konsumausgaben	219
	4 Ausgaben für Kraftfahrzeuge	233
	5 Ausgaben für Reisen	241
C	Konsumverzicht für Wohneigentum	248
D	Konsumfinanzierung	250
<b>Kapitel VII</b>	<b>Internet- und Handywelt</b>	<b>265</b>
A	Nutzung von Mobiltelefonen und Mobilfunkservices	265
B	Internetnutzung und E-Commerce	274
C	Verbreitung Breitbandtechnologie und Prognose	292
D	Typologie der Internetnutzer und Gründe gegen Onlinenutzung	300

## Tabellenverzeichnis (Auszug)

Tabelle 1:	Wirtschaftsleistung der privaten Haushalte im Vergleich	4
Tabelle 2:	Wert der Haushaltsproduktion	5
Tabelle 3:	Zeitverwendung von privaten Haushalten	7
Tabelle 4:	Wert der Haushaltsproduktion nach Komponenten	8
Tabelle 5:	Finanzwirtschaftliche Bedeutung der privaten Haushalte	9
Tabelle 6:	Ausgaben für Kinder	11
Tabelle 7:	Ausgaben für Kinder nach dem Alter	12
Tabelle 8:	Einkommensvergleich vor und nach Geburt eines Kindes	14
Tabelle 9:	Erwerbstätigenquoten von Frauen mit Kindern nach Zahl der Kinder	16
Tabelle 10:	Erwerbstätigenquoten von Frauen mit Kindern nach Alter der Kinder	17
Tabelle 11:	Das Vermögen der privaten Haushalte	19
Tabelle 12:	Durchschnittliches Geld- und Immobilienvermögen je Haushalt	22
Tabelle 13:	Private Haushalte mit Immobilienbesitz nach Altersgruppen	25
Tabelle 14:	Private Haushalte mit Immobilienbesitz nach Berufsgruppen	26
Tabelle 15:	Private Haushalte mit Immobilienbesitz nach Haushaltseinkommen	27
Tabelle 16:	Höhe des Immobilienvermögens in jüngeren Altersgruppen	28
Tabelle 17:	Höhe des Immobilienvermögens in älteren Altersgruppen	29
Tabelle 18:	Durchschnittliche Verkehrswerte von Immobilienbesitz nach Alter	30
Tabelle 19:	Wert des Immobilienvermögens nach Altersgruppen	31
Tabelle 20:	Haus- und Grundbesitz in jüngeren Altersgruppen nach Objektarten	32
Tabelle 21:	Haus- und Grundbesitz in älteren Altersgruppen nach Objektarten	33
Tabelle 22:	Besitz von Einfamilienhäusern nach Altersgruppen und Region	34
Tabelle 23:	Besitz von Eigentumswohnungen nach Altersgruppen und Region	35
Tabelle 24:	Wohnfläche von Eigentümerhaushalten nach Altersgruppen und Region	36
Tabelle 25:	Wohneigentum nach Haushaltsgröße	37
	⋮	
Tabelle 230:	Gründe gegen Internetnutzung bei Offlinern	309

## Übersichtsverzeichnis

Übersicht 1:	Geldvermögen und Gesamtvermögen der privaten Haushalte	20
Übersicht 2:	Entwicklung Erwerbstätigkeit im Alter von 50 bis 64 Jahren	111
Übersicht 3:	Nettoeinkommen nach sozialer Stellung	126
Übersicht 4:	Überwiegender Lebensunterhalt privater Haushalte	132
Übersicht 5:	Entwicklung Geldvermögensbildung privater Haushalte	166
Übersicht 6:	Prognose Assetbestand Altersvorsorge	184
Übersicht 7:	Konsumausgaben privater Haushalte nach Verwendungszwecken	203
Übersicht 8:	Wichtigste Ausgabenposten im Budget der privaten Haushalte	207
Übersicht 9:	Das private Haushaltsbudget	210
Übersicht 10:	Anzahl Mobilfunkteilnehmer in Deutschland	268
Übersicht 11:	Anteil und Anzahl Internetnutzer in Deutschland	282
Übersicht 12:	Nutzung von Online-Shopping nach Altersgruppen	287
Übersicht 13:	Prognose Verbreitung Breitbandtechnologie	296



„Private Finanzpower 2010“, Jahrgang 2007

**E-Mail** kersten@amc-forum.de

**AMC Münster**  
Dr. Frank Kersten  
Geiststr. 4  
48151 Münster



**Telefon**  
+49(0)251 / 6261-121  
**Telefax**  
**+49(0)251 / 6261-117**

**Wir bestellen hiermit die o. g. Publikation für**

€ 950,- abzgl. 10% AMC-Rabatt = 855,- Euro plus MwSt. als PDF per E-Mail

Ich möchte über aktuelle Projekte der BBE informiert werden.  
Bitte senden Sie mir den monatlichen BBE-E-Mail-Newsletter.  
(Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit.)

Zuzüglich € 5,- für Porto und Verpackung pro Lieferung plus MwSt. (Ausland € 15,-). Die Rechnung ist innerhalb von 20 Tagen ohne Abzüge fällig.

\* Bitte teilen Sie uns auch bei Bestellung per E-Mail die untenstehenden **Angaben zum Absender** mit.

Firma: \_\_\_\_\_

USt./VAT-Nr.: \_\_\_\_\_

Branche: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Telefax: \_\_\_\_\_

E-Mail\*: \_\_\_\_\_ Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_